



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Presseinformation

Diözesanverbandstag der KAB 14./15.11. 2015 in Rottenburg, Leitantrag

Blindwütiger Wettbewerb raubt Menschen Würde Katholische Arbeitnehmer fordern faire Wirtschaftspolitik

„Mehr Wert Mensch“ setzen die 130 Delegierten beim Verbandstag der Katholischen Arbeitnehmer der Renditevermehrung des Kapitalismus entgegen. Im gleichnamigen Leitantrag formulieren sie Forderungen an die Politik, der Wirtschaft einen ethisch verantworteten Rahmen zu stecken. Der Markt unterscheidet Starke und Schwache, das kann er, aber er schafft nie soziale Gerechtigkeit.

„Erschreckend aktuell ist die Beschreibung der Verhältnisse im Leitantrag, so ein Delegierter „aber die Dinge klar zu benennen, macht Mut sich zu engagieren.“

Ökonomie des Teilens

Ernst Bodenmüller, wiedergewählter Vorsitzender der 5000 Mitglieder starken kirchlichen Sozialbewegung bringt es auf den Punkt: „Es geht um den „Primat der Politik gegenüber dem Markt. Als KAB leisten wir in diesem Ringen unseren Beitrag mit konkreten Projekten und mit politischen Aktionen.“ Paul Schobel, Betriebsseelsorger i.R., erläutert bei der Vorstellung des Leitantrages: „Gerechtigkeit ist das biblische Leitbild, das in unserer konkreten Welt verwirklicht werden will. Das herkömmliche Marktmodell von kaufen und verkaufen ist am Ende. Es geht um eine Kultur des Teilens.“

Mitbestimmung ausbauen

Ein weiterer Schwerpunkt des Antrags ist die betriebliche und wirtschaftliche Mitbestimmung, deren Ideengeber die Katholische Arbeiterbewegung ist.

Diözesansekretär Peter Niedergesäss beschreibt was die KAB unter zukünftiger Demokratisierung der Wirtschaft versteht: „Säße im Aufsichtsrat von VW z.B. ein Verbraucherschützer, hätte der Betrug um die Abgaswerte so nie statt gefunden. Die KAB steht für eine gemeinwohlorientierte Marktwirtschaft unter den Vorzeichen sozial, nachhaltig und demokratisch.“ Für Niedergesäss braucht es dazu in Deutschland eine neue Unternehmensverfassung.

Honorierung bürgerschaftlichen Engagements

Mit Blick auf die ehrenamtlich Engagierten richtet sich Vorstandsfrau Irmtraud Hagel an die Kirche: „Wir fordern die Honorierung des bürgerschaftlichen Engagements über Rentenanwartschaften und geeignete Bonussysteme. Wir bitten die Kirche, dafür geeignete Modelle zu entwickeln und umzusetzen.“

- 2 -

Verantwortlich:

Diözesansekretariat der KAB, Postfach 70 03 36, 70597 Stuttgart, Tel. 0711 / 9791-135, Fax: 0711 / 9791-168

E-Mail: KAB@blh.drs.de



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Presseinformation

Wirtschaft weltweit in soziale Verantwortung einbinden

„Die Aussagen von Papst Franziskus zur weltwirtschaftlichen Situation“ geben neue Perspektiven“ freut sich Christa Wolpert, zweite stellvertretende Vorsitzende.

„Wir fordern die christlichen Kirchen auf, einen ständigen Wirtschaftsrat auf internationaler Ebene einzurichten.“ In diesem müssten Gewerkschaften und die Armen ausreichend vertreten sein. „Ziel ist, einen weltweiten Dialog über gutes Wirtschaften anzuregen“ erläutert Susanne Lutz vom internationalen Team. „Bei Globalisierung sprechen wir von Solidarität und einer Wirtschaft, die Menschen stärkt – nicht von Absicherung von privaten Gewinnen wie es Abkommen wie TTIP planen. Wir fordern weltweite Standards für fairen Handel.“

„Unsere Aufgabe ist es, mit anderen zusammen die politische Willensbildung voran zu bringen“, betonte Niedergesäss, nach der einstimmigen Verabschiedung des Leitantrag.

Verantwortlich:

Diözesansekretariat der KAB, Postfach 70 03 36, 70597 Stuttgart, Tel. 0711 / 9791-135, Fax: 0711 / 9791-168

E-Mail: KAB@blh.drs.de